

Vortraege ZI, Muenchen (Oct 07)

Iris Lauterbach

Vorträge und Kolloquien Oktober 2007 am ZI München

Abendvorträge

Beginn und Ort, wenn nicht anders angegeben:

18 Uhr c.t., Zentralinstitut für Kunstgeschichte,
Meiserstr. 10, 80333 München, Vortragssaal 242

17. Oktober: Matthias Krüger, Hamburg

Distanz des Betrachters, Performanz der Bilder. Fern- und Nahsicht im
französischen Salon des 19. Jahrhunderts.

Während angesichts der Gemälde der Impressionisten immer wieder geäußert wurde, dass diese sich nur aus großem Abstand betrachten ließen, meinten viele Besucher des französischen Salons, den kleinformatigen Gemälden Ernest Meissoniers nur durch einen Blick durch die Lupe gerecht werden zu können. Im Vortrag geht es um die Frage, in welcher Weise diese unterschiedlichen Betrachtungsweisen durch die Bilder selbst konditioniert wurden. In die Analyse einbezogen werden dabei sowohl die Regeln, welche die zeitgenössische Kunsttheorie hinsichtlich des richtigen Bildabstands aufstellte, als auch die spezifischen Rezeptionsbedingungen, wie sie der französische Salon vorgab.

Dr. Matthias Krüger: Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Anglistik in Hamburg, 1999-2001 Landesstipendiat der Stadt Hamburg am Zentralinstitut für Kunstgeschichte München, Dissertation über "Das Relief der Farbe. Pastose Malerei in der französischen Kunstkritik 1850-1890"; die Arbeit wurde 2004 mit dem Helmut und Hannelore Greve-Preis der Hamburger Joachim-Jungius-Gesellschaft für Wissenschaften ausgezeichnet. Seit 2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kunsthistorischen Seminar in Hamburg.

24. Oktober: Frank Büttner, München

Die Malerei und die Wissenschaft vom Sehen. Thesen zum Wandel der
Bildauffassung in der italienischen Malerei um 1300

Dass sich in der italienischen Malerei um 1300 ein tiefgreifender Umbruch vollzogen hat, gehört seit Vasari zu den festen Überzeugungen der Kunstgeschichte. Ebenso steht es für die Wissenschaftsgeschichte fest,

dass in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts mit den Traktaten von Roger Bacon, John Pecham und Witelo ein neues Kapitel in der Geschichte der Optik aufgeschlagen wurde und Thesen über die visuelle Wahrnehmung formuliert wurden, die bis in das 17. Jahrhundert hinein Gültigkeit behalten sollten. Im Vortrag sollen die Argumente vorgestellt und geprüft werden, die dafür sprechen, dass zwischen beiden Wandlungsprozessen, zwischen der neuen Lehre vom Sehen und der neuen Bildauffassung ein essentieller Zusammenhang besteht.

Prof. Dr. Frank Büttner ist Inhaber des Lehrstuhls für Kunstgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Kunstgeschichte Bayerns an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Zentralinstitut fuer Kunstgeschichte

Meiserstrasse 10

D-80333 Muenchen

Tel.: (089) 289-27556

Fax.: (089) 289-27607

Mail: zi-webmaster@zikg.eu

URL: <http://www.zikg.eu>

--

Quellennachweis:

ANN: Vortraege ZI, Muenchen (Oct 07). In: ArtHist.net, 06.10.2007. Letzter Zugriff 12.03.2025.

<<https://arthist.net/archive/29708>>.